

Nürnberg, 5. September 2019

## **Lebendige deutsch-türkische Partnerschaft**

Dr. Siegfried Zelnhefer, dem Vorsitzenden des Presseclubs Nürnberg, wurde an diesem Mittwoch, 4. September 2019, eine ganz besondere Ehre zuteil: Er wurde zum ersten nicht-türkischen Ehrenmitglied des Journalistenverbands Antalya ernannt. Und zwar "in Würdigung seines herausragenden Beitrags zur Pflege und Entwicklung der Partnerschaft" zwischen beiden Vereinigungen. Die besteht offiziell seit nunmehr 15 Jahren und ist geprägt durch gegenseitige Besuche, fachlichen Austausch und gewachsene Freundschaften.

Zelnhefer nahm die Auszeichnung stellvertretend für den gesamten Vorstand des Presseclubs Nürnberg sowie für alle seine Mitglieder entgegen, wie er ausdrücklich betonte. Denn jeder Einzelne habe seinen Beitrag zu dieser besonderen deutsch-türkischen Partnerschaft geleistet, hieß es. So wie beispielsweise Dr. Günther Beckstein, ehemaliger bayerischer Ministerpräsident und Mitglied des Presseclubs. Er hatte einst eine wichtige Rolle beim Aufbau dieser deutsch-türkischen Freundschaft unter Journalisten gespielt und war bei der offiziellen Ehrung Zelnhefers ein gern gesehener Gast im Marmorsaal.

Nachdem bereits im Juni dieses Jahres eine Delegation des Nürnberger Presseclubs nach Antalya gereist war, stand nun ein Gegenbesuch auf dem Programm. So waren sechs Vorstandsmitglieder des Journalistenverbands Antalya unter Führung ihres Präsidenten Mevlüt Yeni für drei Tage in die Noris gekommen. Den letzten Abend des Besuchs verbrachten sie gemeinsam mit rund 20 Mitgliedern des Presseclubs im Marmorsaal bei einem mehr als zweistündigen Meinungsaustausch. Dabei betonten beide Seiten, wie wichtig und einzigartig die Partnerschaft zwischen den Journalistenvereinigungen sei. "Wir wissen um den Wert dieser Partnerschaft, die auch in schwierigen Zeiten gehalten hat, und zwar jenseits von politischen Einflüssen", sagte Zelnhefer.

Sein türkischer Kollege Mevlüt Yeni, Vorsitzender des Journalistenverbands Antalya, würdigte die Partnerschaft ebenfalls. "Es ist eine fruchtbare Beziehung, die den Horizont erweitert." Er selbst habe während seiner 13-jährigen Amtszeit als Präsident des Journalistenverbands Antalya das Glück gehabt, mittlerweile sieben Mal nach Nürnberg reisen zu können. Außerdem hätten durch die Partnerschaft mehr als 100 türkische

Journalisten die fränkische Stadt kennengelernt. Und stets habe man sich willkommen und wie zu Hause gefühlt, so Yeni. Dass es auch diesmal wieder ein effektiver Arbeitsbesuch gewesen sei, freute ihn sehr. Man habe das Treffen genutzt, um das bereits Geleistete einmal Revue passieren zu lassen, und um darüber zu sprechen, wie die gemeinsame Zukunft gestaltet werden solle. Denn dass dieser auf gegenseitigem Respekt und Verständnis basierende deutsch-türkische Austausch aufrecht erhalten werden soll, darüber ist man sich auf beiden Seiten einig. Bereits im kommenden Jahr wird erneut eine Nürnberger Delegation in die Türkei reisen.

Themen wie Presse- und Meinungsfreiheit, Veränderungen und Probleme in der türkischen Gesellschaft, die Folgen der jüngsten Kommunalwahlen in der Türkei sowie die Entwicklung der Medienlandschaft wurden an diesem Abend im Marmorsaal des Presseclubs ebenfalls rege diskutiert. Dabei wurden nicht nur Unterschiede zwischen Deutschland und der Türkei deutlich, sondern auch die vielen Gemeinsamkeiten. "Wir haben gesehen, dass es nicht nur Schwarz und Weiß gibt, sondern viele Grautöne in unterschiedlichen Schattierungen. Deswegen sollten wir differenziert auf die Türkei blicken und umgekehrt", sagte Zelnhefer. Kollege Yeni hingegen forderte die Mitglieder des Presseclubs Nürnberg dazu auf, die Türkei und die Türken auch in Zukunft nicht allein zu lassen und nicht zu isolieren. "Aber machen Sie sich nicht mehr Sorgen als wir, die wir dort leben und machen Sie für mögliche Missstände nicht pauschal alle Türken und die gesamte Türkei verantwortlich."

Text: Nina Daebel